18-Jähriger Tom Kalender zieht seine Saisonbilanz

Motorsport: So lief das zweite DTM-Jahr für das „Wunderkind“ aus Hamm an der Sieg – Höhepunkte und Durststrecken während der Saison

Von Jürgen Augst

Nach dem DTM-Finale auf dem Hockenheimring erhielt Tom Kalender aus Hamm die Auszeichnung in der ‚Rookie-of-the-year-Wertung' der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft. Foto: Jürgen Augst/Mercedes-AMG/byJogi

Hamm/Sieg. Der erst 18-jährige Tom Kalender aus Hamm absolvierte in der höchsten Deutschen Tourenwagen-Kategorie der DTM sein zweites Einsatzjahr. Als Junior-Pilot trat er als einer von vier Mercedes-AMG Fahrer in der Premiumliga des deutschen Motorsports an. Nach seinem GT-Masters-Titel 2024 und seinem DTM-Debütjahr 2025 etablierte er sich als feste Nachwuchshoffnung im Mercedes-AMG Team Landgraf. Das historische Highlight: Der DTM-Rekord.

Das absolute Glanzlicht seiner Saison setzte der Youngster auf dem Nürburgring. Im zweiten Rennen des Wochenendes stürmte Tom Kalender im Alter von nur 18 Jahren, 4 Monaten und 20 Tagen auf den zweiten Platz und feierte sein erstes DTM-Podium. Trotz des historischen Podiumsplatzes war die Saison für Kalender eine harte Lehrzeit, die von enormer Leistungsschwankung und viel Pech geprägt war. Starker Saisonauftakt: Bereits beim ersten Rennwochenende auf dem Red Bull Ring zeigte er mit einer Trainingsbestzeit und einem starken fünften Platz im ersten Rennen sein großes Potenzial.

Die darauffolgenden DTM-Wochenenden (Zandvoort, Lausitzring, Norisring) verliefen extrem unglücklich. Kalender war immer wieder in Kollisionen verwickelt (wie etwa dem harten Rückschlag durch eine unverschuldete Kollision mit Nicki Thiim) und verbuchte einige Ausfälle oder Platzierungen außerhalb der Top 10. Parallel zu seinen DTM-Einsätzen sammelte Kalender 2026 weitere wichtige Langstrecken-Erfahrung in der GT World Challenge Europe und dort in den Läufen zum Endurance-Cup mit den Teamkollegen Mikael Grenier (CAN) und Gabriel Rindone (UAE) in einem Mercedes-AMG GT3 Evo der Mannschaft von GetSpeed. Obwohl der Youngster immer der schnellste Fahrer dieses Trios war und auch in den Gesamtrundenzeiten auf sich aufmerksam machen konnte wie zuletzt im portugiesischen Portimao, hielten sich die Erfolge in Grenzen. Der fehlende Speed des Gentleman-Drivers bannte das Trio ins meist ins Verfolgerfeld.

Die Saisonbilanz fällt zweigeteilt aus. Die reine Platzierung in der Meisterschaft spiegelt durch die vielen Ausfälle nicht das wahre Tempo und die Möglichkeiten des Mercedes-Juniors wider. Rein fahrerisch hat Tom Kalender jedoch bewiesen, dass er den Speed besitzt, um mit der absoluten DTM-Elite mitzuhalten. Mit dem historischen Rekord im Rücken hat er seine Ambitionen untermauert, in naher Zukunft auch um den ersten DTM-Sieg zu kämpfen. Es fehlt im Moment halt vor allem das nötige Rennglück. Hier die persönliche Saisonbilanz und Ein- und Ausblicke des Talents von der Sieg.

Das DTM-Saisonfinale vor 112.000 Zuschauern liegt inzwischen zehn Tage zurück. Wie fällt Ihr persönliches Fazit aus?

Ich habe in meinem Kopf noch einmal alle Höhen und Tiefen der Saison durchgespielt und bin zu dem Resultat gekommen, dass es eine gute, aber auch herausfordernde Saison war. Denn am Ende schaut man vor allem auf die Ergebnisse und die waren leider noch nicht so, wie ich mir das gewünscht hätte. Oftmals hat dabei auch das nötige Glück gefehlt. Die Zusammenarbeit im Team jedoch hat auch in dieser Saison sehr gut funktioniert. Grundsätzlich haben wir in allen Bereichen einen Schritt nach vorne gemacht. Am deutlichsten hat man das an unserer Qualifying-Pace gesehen. Der Speed war also grundsätzlich da. Auch in den Rennen konnte ich mich verbessern und beim zweiten Rennen auf dem Nürburgring haben wir mit Platz zwei gemeinsam unser erstes Podium einfahren. Das war ganz klar der schönste Moment der Saison. Zum einen ist das erste Podium immer etwas Besonderes, zum anderen habe ich damit als jüngster DTM-Fahrer auf dem Podium einen neuen Rekord aufgestellt. Für mich war es gleichzeitig ein Heimrennen. Meine Familie und Freunde waren da. Es war einfach ein ganz spezieller Tag für mich, den ich sehr genossen habe. Es freut mich auch sehr, dass ich am Ende die „Rookie of the Year“-Auszeichnung gewinnen konnte. Das ist ein cooler Titel, der mich zuversichtlich stimmt.

Neben ihrer Rennfahrerkarriere gehen Sie noch zur Schule – wie herausfordernd ist es, beides miteinander zu vereinbaren?

Das ist sehr herausfordernd. Ich arbeite für beides sehr hart. Dieser Spagat ist nicht immer ganz leicht. Wenn du in der Regel von Montag bis Freitag jeden Tag sechs bis acht Stunden in der Schule verbringst, fehlt dir die Zeit, an Details zu arbeiten und alle Aspekte des Rennfahrens zu perfektionieren. Ich muss die Phasen zwischen den Rennen nicht nur für das Training nutzen, sondern auch, um für die Schule zu lernen. Im nächsten Jahr steht bei mir das Abitur an. Die schriftliche Prüfungsphase ist im März, April – genau dann starten auch die europäischen Rennserien in ihre Saison. Diese Phase wird ganz bestimmt nicht leicht, aber ich nehme die Schule sehr ernst und ich will einen guten Abschluss machen und nicht einfach nur irgendwie durchkommen.

Welche Ziele haben Sie sich für die kommenden Jahre gesetzt?

Ich würde auf jeden Fall gerne weiter in der DTM fahren und die gute Zusammenarbeit mit dem Mercedes-AMG Team Landgraf fortsetzen. Mein Ziel ist es, mich Schritt für Schritt zu verbessern. Langfristig möchte ich natürlich auch Meisterschaften gewinnen – darunter auch die DTM. Die DTM ist eine einzigartige Serie. Das Prinzip ‚Ein Auto, ein Fahrer' gibt es im GT Sport nicht häufig. Du bist ganz allein dafür verantwortlich, welche Ergebnisse du erzielst. In dieser Hinsicht ist die DTM mit der Formel 1® vergleichbar. Aber auf meiner Wunschliste steht nicht nur die DTM. Ich möchte mich als Mercedes-AMG Fahrer kontinuierlich weiterentwickeln und auch in anderen Serien Erfahrung sammeln. Am vergangenen Wochenende war ich bei der GT World Challenge Europe in Portimao mit über 60 GT3-Fahrzeugen am Start. Solche Rennen sind für meine Entwicklung sehr wertvoll. Ganz oben auf meiner Liste stehen die 24-Stunden-Rennen am Nürburgring und in Daytona.

Schürdt verabschiedet sich stark aus seiner ersten Saison

Radsport: Schlussspurt macht dem Team Schäfer Shop des RSC Betzdorf Hoffnung auf den Aufstieg

Robin Schürdt vom Team Schäfer Shop beim Radrennen in Troisdorf in Aktion. Foto: Holger Radifo

Troisdorf. Zum Abschluss der Saison ging es noch einmal auf die Rundstrecke: Beim Großen Preis der Stadt Troisdorf ging Radsportler Robin Schürdt aus dem Team Schäfer Shop auf den gut einen Kilometer langen Rundkurs, auf dem die Fahrer der Amateurklasse 60 Kilometer lang „kreiselten“. Bei einem von ständigen Fluchtversuchen und Antritten geprägten Rennen hielt sich Schürdt in guten Positionen und war somit vorne dabei, als sich das Feld in zwei große Gruppen teilte.

„Ab Mitte des Rennens bin ich mehrere Attacken mitgegangen, was Spaß gemacht, aber auch Körner gekostet hat“, berichtet Schürdt, der während der letzten zehn Runden immer wieder mit Krämpfen zu kämpfen hatte. In der Spitzengruppe konnte er sich zwar halten, für eine gute Positionierung vor dem Zielsprint reichte die Kraft aber nicht mehr – mit im Schnitt 43 km/h war es ein enorm forderndes Rennen. „Am Ende wurde es Platz 14. Ich war richtig happy, dass ich das ganze Rennen vorne mitfahren konnte. Es war ein guter Saisonabschluss“, freute sich der Neuling im Team Schäfer Shop, der in den letzten vier Wochen der Saison über die Hälfte der Ranglistenpunkte erzielt hat, die für einen Aufstieg nötig gewesen wären.

Die starke Form auf der Zielgeraden der Saison wird eine gute Motivation bei der anstehenden Saisonvorbereitung für 2027 sein. Der einstige Fußballer, der jahrelang das Mittelfeld der SG Neitersen/Altenkirchen prägte und auch dort als Identifikationsfigur galt, entschied sich, im Sommer 2026 die Sportart zu wechseln und aufs Rad umzusteigen. Mit seiner kontinuierlichen Steigerung im Laufe der Saison zeigte der Radsportler des RSC Betzdorf, dass er es nicht nur am Ball kann. In der neuen Saison wird er dementsprechend mit mehr Erfahrung antreten, um die Rennen noch erfolgreicher abzuschließen und weiter fleißig Ranglistenpunkte sammeln. *red*

Termine

Basketball

2. Bundesliga Pro A: EPG Baskets Koblenz – Gießen 6ers (Mo., 19.30 Uhr).

Eishockey

Oberliga Nord: EHC Neuwied – Herner EV (Fr. 20 Uhr), Hammer Eisbären - EHC Neuwied (So., 18.30 Uhr).

Fußball überkreislich

Regionalliga West: Borussia Dortmund U23 – Bonner SC (Fr., 19.30 Uhr), VfL Spfr Lotte – Spfr Siegen (Sa., 14 Uhr).

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar: FV Engers - TuS Koblenz (Fr., 19 Uhr), Cosmos Koblenz – TSV Gau-Odernheim (Schmitzerswiese), RW Koblenz – RW Wittlich (beide Sa., 14 Uhr), FV Diefflen – Ahrweiler BC, FC Emmelshausen-Karbach – FC Hertha Wiesbach (beide Sa., 15.30 Uhr), Spfr Eisbachtal – TuS Mechtersheim (Sa., 16 Uhr).

Rheinlandliga: TuS Mayen – SG Andernach (Fr., 20 Uhr), FC Bitburg – VfB Linz (Sa., 15.30 Uhr), SG Schneifel – TuS Schweich (Sa., 16 Uhr), SG Hochwald - TuS Immendorf (Sa., 16.30 Uhr, in Zerf), FVH Morbach - FSV Trier-Tarforst (So., 14.30 Uhr), TuS Kirchberg - SG Mülheim-Kärlich, SV Untermosel - SG Betzdorf, SV Laubach – Spvgg Wirges (alle So., 15 Uhr), Eintracht Trier II – SG Malberg (So., 15.30 Uhr).

Bezirksliga Ost: VfB Wissen – SG Berod-Wahlrod (Fr., 20 Uhr), SG Niederroßbach – Spfr Höhr-Grenzhausen (Sa., 15.30 Uhr), SG Rennerod – SG Weitefeld (Sa., 18 Uhr), SG Horressen – TuS Asbach, SG Müschenbach – SG Hundsangen, TuS Burgschwalbach - SG Guckheim, Türkiyemspor Ransbach-Baumbach - SV Windhagen, TuS Montabaur – SG Westerburg (alle So., 15 Uhr).

Fußball Kreis

Kreisliga A1: VfB Niederdreisbach - SG Westerburg II (So., 14 Uhr), SG Neitersen – SG Herdorf, DJK Friesenhagen - SV Adler Niederfischbach, SSV Weyerbusch – SSV Hattert, SG Herschbach-Schenkelberg - SG Wallmenroth, SG Alpenrod - SG Lasterbach (in Nistertal), VfB Wissen II - SG Gebhardshain (alle So., 15 Uhr).

Kreisliga A2: SG Puderbach - SV Rheinbreitbach (Sa., 15.45 Uhr, in Urbach-Dernbach), VfL Oberlahr-Flammersfeld - VfL Wied Niederbieber (So., 15 Uhr), SG Ellingen - SG Miesenheim (So., 15.30 Uhr, in Willroth).

Kreisliga B1: SG Betzdorf II - Vatan Spor Hamm, SG Alsdorf - Spfr Schönstein (in Kirchen), TuS Bitzen - SG Harbach, SG Hammer Land – SG Niedererbach (in Hamm), SG Malberg II - SG Honigsessen (in Elkenroth), FSV Kroppach - SG Berod-Wahlrod II (alle So., 15 Uhr), FK Etzbach – SG Atzelgift (So., 15.30 Uhr).

Kreisliga B2: Spfr Daaden - SG Hemmerich (Sa., 14.30 Uhr), SG Niederroßbach/Basalt II – SV Adler Derschen (Sa., 17.45 Uhr).

Kreisliga B3: SG Puderbach II - SV Rheinbreitbach II (Sa., 13.30 Uhr, in Urbach-Dernbach), SG Ellingen II - HSV Neuwied II (So., 13 Uhr, in Willroth).

Kreisliga C1: SG Hammerland II - SG Wallmenroth II (So., 12.30 Uhr, in Hamm), TuS Bitzen II – SG Grünebach, SG Gebhardshain II - SG Honigsessen II (in Steineroth), SG Niedererbach II - SV Adler Niederfischbach II (in Obererbach, alle So., 12.45 Uhr).

Kreisliga C2: SG Neitersen II - SV Güllesheim (So., 12.15 Uhr), SG Grenzbachtal II - Spfr Ingelbach II (in Roßbach), SSV Weyerbusch II - SG Hattert/Merkelbach II, VfL Oberlahr/Flammerfeld II - Spfr Ingelbach (alle So., 12.30 Uhr), SG Müschenbach II - SSV Almersbach-Fluterschen, FSV Kroppach II – TuS Wied (beide So., 12.45 Uhr).

Kreisliga C3: SV Adler Derschen II – SG Hemmerich II (So., 12.30 Uhr).

Fußball Westfalen

Bezirksliga 5: SG Mudersbach/Brachbach – SG Wilnsdorf/Wilgersdorf/Wilden (So., 15 Uhr).

Kreisliga D SiWi: SG Mudersbach/Brachbach/Gosenbach II – SG Dielfen/Obersdorf-Rödgen III (12.30 Uhr).

Fußball Frauen/Mädchen

2. Bundesliga: Hertha BSC – SG 99 Andernach (So., 14 Uhr).

Bezirksliga 1: TuS Weitefeld-Langenbach – RW Koblenz (So., 16 Uh, in Langenbach bei Kirburg).

B-Juniorinnen Regionalliga Südwest: SG 99 Andernach - TuS Weitefeld-Langenbach (So., 16.30 Uhr).

Jugendfußball überkreislich

A-Junioren, Regionalliga: JFV Wolfstein – Eintracht Trier (So., 12.30 Uhr, in Nauroth).

A-Junioren, Rheinlandliga: VfL Hamm – SG 99 Andernach (Sa., 12 Uhr).

B-Junioren, Rheinlandliga: JFV Wolfstein - Eintracht Trier II (in Daaden), JFV Schieferland – JSG Altenkirchen (in Müllenbach beide Sa., 17 Uhr), JFV Vulkaneifel - VfL Hamm (Sa., 17.30 Uhr, in Gillenfeld).

B-Junioren, Bezirksliga Ost: JSG Raiffeisen-United – JSG Hachenburg (in Güllesheim), JSG Siegtal/Heller – JSG Altenkirchen II (in Elkenroth), JSG Kreuzberg – JSG Puderbach (in Mündersbach), SG Betzdorf - JSG Wisserland (alle Sa., 17 Uhr), JFV Wolfstein II – JFV Oberwesterwald (Mo., 19 Uhr, in Weitefeld).

C-Junioren, Rheinlandliga: JFV Bitburg - VfL Hamm (Sa., 15.15 Uhr).

C-Junioren, Bezirksliga Ost: JSG Wäller United – VfL Hamm II (in Heiligenroth), JSG Siegtal/Heller – JSG WällerLand (in Niederfischbach, beide Sa., 15.15 Uhr), JFV Wolfstein II – JSG Linz (Sa., 15.30 Uhr, in Neunkhausen), JSG Neitersen – JSG Puderbach (Sa., 17 Uhr).

D-Junioren, Rheinlandliga: JFV Rhein-Hunsrück – JSG Neitersen (Sa., 14.30 Uhr, in Kastellaun).

D-Junioren, Bezirksliga Ost: JSG Wisserland – JFV Wolfstein II (Fr., 18 Uhr, in Schönstein), JSG Siegtal/Heller – SSV Weyerbusch (Sa., 14 Uhr, in Kirchen), JSG Lahn – SG Betzdorf (Sa., 17 Uhr, in Gückingen).

Handball

2. Bundesliga: TuS Ferndorf – HC Elbflorenz Dresden (Fr., 19 Uhr).

Handball Rheinland

Bezirksoberliga: SSV Wissen - GW Mendig (Sa., 18 Uhr).

Frauen, Bezirksoberliga: HV Vallendar - HSG Römerwall (Sa., 17.45 Uhr).

Bezirksliga: HSG Westerwald II - DJK Betzdorf (Sa., 17.30 Uhr).

Tischtennis

Damen, Oberliga Südwest: FC Können – TTC Nentershausen (So., 14 Uhr).

Verbandsoberliga: VfR Simmern - SV Windhagen (Sa., 14 Uhr), GW Kirn - SV Windhagen (Sa., 18 Uhr), SG Frei-Laubersheim/Hackenheim/Winzenheim - TuS Weitefeld-Langenbach (Sa., 19 Uhr).

Bezirksoberliga Ost: TuS Weitefeld-Langenbach II - VfL Kirchen (Sa., 14 Uhr), VfL Nastätten – TTV Alexandria Höhn (Sa., 15 Uhr).